

Protokoll Tagung des Lenkungsausschusses

am Dienstag, den 11. August 2015, 15.30 Uhr in Erdweg

Teilnehmer

Die Teilnehmerliste liegt dem Protokoll bei.

Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeister Simon Landmann, begrüßt die Mitglieder des Lenkungsausschusses. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses nach § 5 der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses von Dachau AGIL e. V. besteht, da 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses anwesend sind. Das doppelte Quorum wurde eingehalten, da 50% der anwesenden Lenkungsausschussmitglieder der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner angehören.

Von der Vertretungsregel mit Übertragung des Stimmrechts machten im Vorfeld gebrauch: Bürgermeister Harald Dirlenbach, Gemeinde Vierkirchen, Bürgermeister Helmut Zech, Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn, Bürgermeister Harald Mundl, Gemeinde Weichs, Bürgermeister Richard Reischl, Gemeinde Hebertshausen, sowie seitens der Wirtschafts- und Sozialpartner Frau Christine Unzeitig, Frau Emmi Westermeier und Herr Volker Knittel.

An der Beratung und Entscheidung des vorliegenden Projektes hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums teilgenommen, das an dem Vorhaben „persönlich beteiligt“ ist.

Bericht LEADER-Koordinatorin

Die LEADER-Koordinatorin, Frau Neu-Schmid, gibt einen Überblick über die LAGen in Oberbayern-Nord. In der neuen Förderperiode stehen bayernweit 111 Mio. € für LEADER-Mittel zur Verfügung. Jeder LAG in Bayern stehen somit 1,1 Mio. € für Einzelprojekte und 0,4 € Mio. für Kooperationsprojekte zur Verfügung.

Herr Christian Blatt, 2. Bürgermeister Gemeinde Erdweg, kommt um 15.50 Uhr.

Die Förderanträge müssen innerhalb von 6 Monaten bei Einzel- und 12 Monaten bei Kooperationsprojekten nach dem Datum des LAG-Beschlusses beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ingolstadt eingegangen sein. Frau Neu-Schmid betont, dass die neu gesetzten Meilensteine (siehe Anlage PowerPoint Präsentation) eingehalten werden müssen, ansonsten drohen Kürzungen.

Grundlage für die Förderperiode 2014 – 2020 ist die erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie. Zentrale Aufgabe des LAG-Managements ist die Überwachung der Umsetzung der LES.

Neu ist auch die Regelung bei kommunalen Projektträgern. Der betroffene Bürgermeister darf nicht an der Abstimmung sowie an der Diskussion teilnehmen.

Vorstellung, Diskussion und Beschluss über folgendes neues LEADER-Projekt:

Einzelprojekt: „Intergenerative Anlaufstelle in der Gemeinde Bergkirchen“

Einreicher und Projektträger: Gemeinde Bergkirchen, Johann-Michael-Fischer-Straße 1, 85232 Bergkirchen

Das Projekt ist nicht als Startprojekt in der LES enthalten. Das Projekt wurde bereits bei Erstellung der LES dem Entwicklungsziel 4 „Nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen und inklusive Chancengerechtigkeit“ zugeordnet.

Das Projekt wird präsentiert von Frau Edith Daschner, 2. Bürgermeisterin Gemeinde Bergkirchen.

Im Anschluss an die Präsentation des Projektes durch Frau Daschner informiert die Geschäftsführerin von Dachau AGIL e. V., Frau Sylvia Podewils, über die Kosten des Projekts und eröffnet die Diskussion der LAG-Checkliste (Stellungnahme nach den Kriterien für die Auswahl von LEADER-Projekten durch die LAG). Es folgt eine Diskussion über die Checkliste, die allen anwesenden Stimmberechtigten vorliegt.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses ändern folgende Punkte der Checkliste:

Beitrag zum Umweltschutz: von 3 vorgeschlagenen Punkten auf 2 Punkte

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen: von 3 vorgeschlagenen Punkten auf 2 Punkte

Fakultatives Kriterium der LAG 1 – Steigerung des Identitätsgedankens mit dem Dachauer Land: von vorgeschlagenen 2 Punkten auf 1 Punkt

Gesamtpunktzahl von vorgeschlagenen 37 Punkten auf 34 Punkte

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen dem geänderten Vorschlag der Checkliste einstimmig zu.

Beschlussfassung, Beschlussvorschlag seitens der Geschäftsführerin von Dachau AGIL e. V., Frau Sylvia Podewils:

Das Projekt „Intergenerative Anlaufstelle Gemeinde Bergkirchen“ wurde vom LAG-Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien und der allgemeinen LEADER-Pflichtkriterien nach der LEADER-Förderrichtlinie umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt erfüllt eindeutig die Pflichtkriterien der LEADER-Förderrichtlinie sowie die Auswahlkriterien der LAG Dachau AGIL.

Eine Förderung des Projektes nach der LEADER-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form für die Umsetzung der in der LES dargestellten Entwicklungsziele von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen.

Das Projekt „Intergenerative Anlaufstelle Gemeinde Bergkirchen“ wird vom Lenkungsausschuss der LAG Dachau AGIL befürwortet. Der erwartete Fördersatz beträgt 50% der Bruttokosten des Projektes. Dies entspricht einer Zuwendung von bis zu 74.098,53 € aus LEADER-Mitteln.

Freigabe: Das Projekt entspricht den Pflichtkriterien von LEADER sowie den Auswahlkriterien der LAG Dachau AGIL. Das Projekt soll entsprechend dem Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums mit bis zu 74.098,53 € (bei einem Fördersatz von 50%) aus LEADER-Mitteln gefördert werden.

Beschluss: 22 dafür 0 dagegen

Anmerkung: Frau Edith Daschner, 2. Bürgermeisterin Bergkirchen, hat nicht an der Beschlussfassung teilgenommen.

Mittelverteilung

Durch das Projekt „Intergenerative Anlaufstelle Gemeinde Bergkirchen“ sind 6,74% der LEADER-Mittel der LAG Dachau AGIL e. V. bereits verplant.

Das Projekt wird primär dem Entwicklungsziel 4 „Nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen und inklusive Chancengerechtigkeit“ zugeordnet. Für dieses Entwicklungsziel stehen insgesamt 220.0000,00 € zur Verfügung, nach Abzug der LEADER-Förderung für die Gemeinde Bergkirchen stehen noch 145.901,47 € für künftige LEADER-Förderprojekte zur Verfügung.

Künftig wird seitens des LAG-Managements ein Ranking der Projekte erstellt. Es wird eine Liste der erreichten Punktzahlen (Checkliste Projektauswahlverfahren) geführt. Dies hat zum Vorteil, dass die Projektauswahl bei Mittelknappheit dadurch erleichtert wird.

Ausblick

- Der 2. Bürgermeister der Gemeinde Erdweg, Herr Christian Blatt, informiert über ein mögliches LEADER-Förderprojekt „Wirtshaus am Erdweg“. Das erste Obergeschoss sowie das Dachgeschoss sind im Besitz der Gemeinde Erdweg. Dort soll ein Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie der Region entstehen. Die Räumlichkeiten stehen allen Vereinen / Verbänden und Bürgern zur Verfügung. Ein kulturelles Zentrum soll geschaffen werden, dadurch wird auch die soziale Infrastruktur der Gemeinde gestärkt. Die Ausstattung der Räumlichkeiten soll durch LEADER-Mittel gefördert werden.
- Die Geschäftsführerin, Frau Sylvia Podewils, berichtet, dass die Einzelprojekte „Veranstaltungskalender“ sowie „Bereitbare Wege“ momentan in der Vorbereitung sind. Beide Projekte werden in der nächsten Lenkungsausschusssitzung vorgestellt. Am 18. August 2015 findet eine Arbeitskreissitzung zum Projekt „Bereitbare Wege“ statt. Gerne können auch interessierte Mitglieder des Lenkungsausschusses daran teilnehmen.

Die Geschäftsführerin bedankt sich für die rege Diskussion und die engagierten Beiträge.
Gegen 16:50 Uhr schließt Frau Sylvia Podewils die Sitzung.

Eschenried, 12. August 2015

Simon Landmann, 2. Vorsitzender

Julia Gamperl, Protokollführerin